

Nigeria: Islam ermordet 150 Menschen



In der Ortschaft Kukawa im Nordosten Nigerias hat der Islam der Welt gestern wieder blutig dargelegt, dass weder seine Natur an sich und schon gar nicht die Zeit des Ramadans friedlich ist. Wie AFP berichtet begann das Massaker am Mittwochabend als eine schwer bewaffnete Gruppe islamischer Schlächter von Boko Haram in Moscheen des Ortes eindrang, die dort Anwesenden erschoss und einige Leichen in Brand setzte. Danach zogen die Koranhörigen im Blutrausch weiter durch die Häuser der Ortschaft, wo sie Frauen und Kinder niedermetzelten. 97 Tote wurden allein in Kukawa gezählt.

Beinahe zeitgleich wurden in zwei Dörfern des Teilstaates Borno mindestens 48 Menschen erschossen. Der Islam zieht weiter eine Blutspur um den Erdball. Derweil begehrt die deutsche Kanzlerin islamische Rituale und bekräftigt: „Der

Islam gehört unzweifelhaft zu Deutschland!“ Und das Morden gehört zum Islam, vor allem im Ramadan. (lsg)